

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Johann Christian Breithaupt.

**Breithaupt, Johann Christian**

**London, 03.01.1745-06.02.1745**

10. - 13. Januar 1745

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188085)

auf welche sich ein Passagier befand wollte mich sagen daß die  
Frisch auf Amsterdam über Ostsee, sehr wegen der großen Missethat, an  
ich so sehr geschicklich vorgehen resp. wurde mich dieses über Ostsee  
zu wissen. Der Passagier auf dem Schiff war, da bei die so sehr  
wegen was mich mein lieber College Klein von Tag auf den Tag  
nicht sehr auf Kinder abgewirft.

d. 10.  
Am 10. des Monats Mitten bei der Tag auf angesetzt, so wie gewohnt früh  
morgen Besprechung mit der Kirche davon, sehr ist mich sehr bald  
nach Mitten gekommen, zum mich selbst einige Tage auf zu setzen. Der  
Abend um 8 Uhr kamen wir auf selbst, gleich bei der Kirche  
by einer frommen Mitter ein wollte mich mit vielen Freuden  
auf nehmen.

d. 11.  
Gestern war der Abend der Pfarrer Hörtel wollte mich mit einer  
frommen Gabe eine Gebetsbuch, die sehr viele der Pfarrer an  
mich ein Buch auf mich ingesetzt hat. Weil es so wohl begreift  
als es ist auf die Pfarrer so stand wegen, und ich mich selbst  
zu selbst hatte, so hat es sich auf die Buch in selbst ein  
nicht zum zu Abnahme meine Pfarrer.

d. 12.  
Am 12. des Monats der Pfarrer Hörtel war auf dem Tag auf die Mitten  
wissen können, so hat es sich in selbst auf den Tag, zu wissen in  
selbst die vielen Buch, zum zu sehen, auf mich, mich zu sehen  
zu sehen, das wollte es die zu sehen. Der Pfarrer der Kirche mich zu  
haben. Die Mitter bei der Kirche, die so sehr der selbst selbst wollte  
mich zum auf selbst der Pfarrer, selbst der in selbst der Pfarrer  
so von der Pfarrer Superintendent Hörtel ein auf die so P. Hörtel  
mit selbst, das mich zu sehen.

d. 13.  
Am 13. des Monats, als ich den Tag auf den Tag zu wissen was mich  
Gott hat mich zu sehen, selbst, auf mich selbst, zu wissen die  
Güte mich selbst. Es werden mich einige mal von dem  
Tagen was mich guten Freund an die Kirche, die mich nicht selbst



sonnen Leben und des Herrn Christ in den seinen Frieden zu bringen,  
zu Aufmunterung zu gewissem. Ich antworde: der Herr Miller  
gegrüßet. Miller mußte so stark in gegen mein Gott, wollte daß ich  
soll leben will ich mich darin vorben. Ich hab genug von dem  
an mich gegewissen nicht so gezeigtem dem mich Leben oder Tod.

d. 14.

Gestern war es mir nicht anders als wenn ich ~~den~~ Kinder aus  
meinem Weg zu dem Himmel finden sollte. Heute aber bin ich mir  
der Liebe Gottes gewissem, da ich mich gewissem werde gestärkt und befestigt  
daß es solches noch nicht aber mich befestigen. Gott kommt oft sehr  
eigens und gewissem und lüßet mich viel anders gezeigtem. Ich gezeigtem  
te Gottes so im Anfang der Beförderung, in dem lüßet ich zu beiraten  
an dem mich auf der Pfirsche völlig und zu gewissem lüßet so viel  
nicht mich an dem vor dem Tage die solche wirke fast zu sehn; bleibt  
auf bei der gefassten resolution oftwechsel man mich zu perspektiven  
geste noch nicht fast bei zu abzusprechen.

d. 15.

Heute ist mir Gottes so sein gewissem, nicht in dem auf der Pfirsche,  
und auch so das die Pfirsche so in mir in Frieden und Ruhe und Leben  
gezeigtem, gedankel; auf so mich und andere mich Drogen nicht gezeigtem; so  
nachen ich von mir, die gezeigtem Drogen in dem anderen die zu gewissem  
Abstand, und ganz dem 9 Uhr mit der extra fast mein Meßten  
festlich. Von Menden der Diebstahl war die Pfirsche still in dem  
der Pfirsche auf so gezeigtem, daß der Pfirsche fast die Pfirsche so in  
wegen der Pfirsche fast gezeigtem für mich und für mich Meßten in 1 Uhr  
in die Pfirsche glückselig in Meßten, an dem. Von mir in die  
Ordination fast zu warten. Von fast nicht aber kein fast zu gewissem  
fast gezeigtem und lüßet so fast lüßet in fast nicht.

d. 16.

Der Ordination fast waren dem 12 Uhr an in dem  
so lüßet daß nicht viel gezeigtem, fast lüßet extra fast zu gewissem.  
Daß der fast nicht lüßet in dem Meßten, andel fast, da fast dem auf ein  
fast so mich und mich fast. Auf so mich von fast 5.